

Hand der Entwicklung des Fürstbistums Basel kritisch Stellung genommen werden. Der Nachweis, daß für den Auf- und Ausbau der Landeshoheit der Erwerb der als Vogteien und Grafschaften bezeichneten Blutgerichtsbezirke in Elß- und Sornegau, in St. Urßij und Münstergranfelden u. a. ausschlaggebend war, ist überzeugend geführt. Die Untersuchung über die Entstehung der verfassungsrechtlichen Verhältnisse im Basler Territorium des Jura, auf das sich die Arbeit vorzüglich erstreckt, wenn auch der alte Grundbesitz Basels am Oberrhein mitbehandelt wird, brachte auch für manche Einzelfragen wertvolle Beobachtungen; hier sei nur auf das Auftreten der an sich dem fränkischen Recht angehörigen Schöffen verwiesen sowie auf das Problem ihrer ständischen Einordnung, wobei die Thesen von Viktor Ernst einer Überprüfung unterzogen werden. Die Arbeit zeigt aufs neue, wie sehr die rechtsgeschichtliche Forschung durch eingehende Einzeluntersuchungen gefördert wird. H. B.

Theodor Mayer, Die Habsburger am Oberrhein im Mittelalter (Gesamtdeutsche Vergangenheit [Srbis=Seftgabe] 1938, 47—54). In kurzen Strichen wird hier ein Bild gezeichnet von der Aufgabe und der Rolle, die die Habsburger im Gebiete der heutigen Schweiz, des Elß und besonders des Breisgaues seit dem Untergang der Staufer, vorzüglich im 14. Jh., spielten, bis auch ihre Machtsstellung, deren Ziel auf die Errichtung eines geschlossenen Territorialstaates am Oberrhein ging, durch die Ereignisse des Jahres 1415 zerbrach. H. B.

Theodor Mayer, Die Besiedelung und politische Erfassung des Schwarzwaldes im Hochmittelalter (Zf. f. d. Gesch. d. Oberrheins N. F. 52, 1939, 500—522). Vorliegende Skizze ist entstanden aus den Untersuchungen einer unter Leitung von Theodor Mayer stehenden Arbeitsgemeinschaft. Trotz der Kürze der Ausführungen bieten diese einen sehr guten Überblick über die Einbeziehung des Schwarzwaldes in den Siedlungsraum und in die politischen Machtgebilde des Hochmittelalters. Die Bedeutung der Zähringer, der unter ihrer Vogtei stehenden Reformabteien wie St. Blasien, St. Peter, St. Georgen, die Rolle der kleineren Dynasten wie der Herren von Rötteln und des übrigen Adels an der Erschließung des Schwarzwaldes im 11. und 12. Jh. tritt deutlich hervor. Die angemerkte Literatur führt, in guter Auswahl verzeichnet, in das einschlägige Schrifttum ein; die Studie wird richtungsweisend sein für künftige ins Einzelne gehende Abhandlungen über die geschichtliche Entwicklung im Schwarzwaldgebiet sowie als Paradigma im südwestdeutschen Raum. H. B.

Kurt von Raumer und Kurt Baumann, Deutscher Westen · Deutsches Reich. Saarpfälzische Lebensbilder 1. Kaiserslautern 1938,